Nominierte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **33 (2020)**

Heft [7]: **Park statt Kanal**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nominierte

1 Azoren, Portugal

Eine neue, auf den Natur- und Kulturwerten der Insel Pico beruhende Landschaftspolitik förderte die Wiederbelebung des traditionellen Weinbaus in dem nach und nach verlassenen vulkanischen Gebiet. Der Wein wird heute regional und international vermarktet. Die zuvor schrumpfende Bevölkerung wächst wieder, und die charakteristische Landwirtschaft zieht viele Besucher an.

Foto: José Feliciano

Weinbau-Kulturlandschaft auf der Insel Pico, ab 1996
Trägerschaft: Regionalregierung der Azoren, Horta

2 Serbien

Das historische Sremski Karlovci liegt zwischen Novi Sad und Belgrad an der Donau. In den letzten Jahrzehnten setzte die Zersiedelung der bedeutenden Kulturlandschaft zu. Mit der neuen Raumentwicklungsstrategie sollen Landschafts- und Stadtbild von Sremski Karlovci wieder erstarken. Sie ist das erste serbische Raumplanungsdokument auf Basis der Europäischen Landschaftskonvention. Mit Novi Sad und zwei weiteren Gemeinden wird Sremski Karlovci 2021 Kulturhauptstadt Europas.

Raumordnungsplan für ein Gebiet mit besonderem Zweck ‹Kulturlandschaft Sremski Karlovci›, 2015
Trägerschaft: Institut für Stadt- und Raumordnungsplanung in der Vojvodina, Regionalminister für Stadtplanung und Umweltschutz, Regierung der Autonomen Provinz Vojvodina, Novi Sad

3 Litauen

Im verstädterten Gebiet der Bezirksstadt Telšiai wurden mehr als zwanzig landschaftliche Projekte mit Mitteln der Europäischen Union und der Regierung umgesetzt und die Verbindung zwischen der Stadt und dem Mastis-See wiederhergestellt. Das Relief der Stadt mit sieben Hügeln wurde betont, das Nordufer des Sees gesäubert und Freizeitinfrastrukturen geschaffen. Die nachhaltige und integrale Planung verbessert die Lebensqualität der Bevölkerung und fördert die Stadtentwicklung. Foto: Algirdas Žebraukas

Entstehung und Konsolidierung eines natürlichen Rahmens für das Stadtgebiet in Telšiai, 2008
Trägerschaft: Stadt und Region Telšiai

4 Spanien

Nach eingehender Analyse wurde in der Bucht von Bolonia eine Reihe sorgfältiger Eingriffe realisiert, die das Natur- und Kulturerbe neu und besser erschliessen. Informationstafeln und Vorschläge für Reiserouten vermitteln den Wert des Kulturerbes. So konnte die Bucht im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention gepflegt und aufgewertet werden. Foto: Jesús Granada

Forschung, Planung und Massnahmen in der Bucht von Bolonia bei Tarifa, Cadiz, 2000
Trägerschaft: Andalusisches Institut für historisches Erbe, Abteilung für Kultur der andalusischen Kommunalverwaltung, Sevilla

5 Slowakei

Die sorgfältige Restaurierung begann nach der Aufnahme des Kalvarienbergs in die Liste der hundert gefährdetsten Unesco-Weltkulturerbestätten. Der Kalvarienberg-Fonds und sein Verein trugen dazu bei, dass die ursprüngliche Gestaltung des Scharffenbergs mit seinen Sakralbauten wiederhergestellt und der Ort als religiöse Landschaft sowie als Veranstaltungs- und Ausflugsort wiederbelebt wurde. Foto: Vladimír Ruppeldt

Restaurierung und Sicherung der Barocklandschaft des Kalvarienbergs von Banská Štiavnica, 2008
Trägerschaft: Kalvarienberg-Fonds und Verein Kalvarienberg, Banská Štiavnica

6 Grossbritannien

Das National Landscape Discovery Center will den Zugang und die Liebe zur Landschaft bei Menschen jeden Alters mit einem ganzjährigen Programm stärken und dazu beitragen, die wilde Landschaft mit ihren Ökosystemen im Nationalpark Northumberland und im weiteren Nordosten Englands zu erhalten. Mit mehr als 150 000 Besuchern pro Jahr ist The Sill schnell zu einer Attraktion geworden und verändert die Art und Weise, wie die Menschen mit der Landschaft ihrer Region umgehen. Foto: The Sill

The Sill: National Landscape Discovery Center, 2015
Trägerschaft: Northumberland National Park Authority, Hexham

7 Dänemark

Das Forschungsprojekt diente dazu, die dänische Landschaftsplanung zu erneuern. Anhand von zwölf Projekten im ländlichen Raum zu Schutz, Pflege und Aufwertung der jeweiligen Landschaften zog man Schlüsse für die Landschaftspflege auf kommunaler Ebene. Das Ergebnis ist eine multidisziplinäre und partizipative Landschaftsstrategie für den ländlichen Raum.

Foto: Jørgen Primdahl

Landschaften der Zukunft, 2013–2018
Trägerschaft: Universität Kopenhagen

8 Norwegen

In Lista gibt es eine der reichsten Vogel- und Pflanzenwelten Norwegens. Die wertvollen Ökosysteme sind auf eine nachhaltige Pflege der Küsten- und Agrarlandschaft angewiesen. Die Gemeinde Farsund setzt sich seit 1976 systematisch für den Schutz und die behutsame Weiterentwicklung des einzigartigen Küstenbezirks ein, zusammen mit Freiwilligengruppen, Verbänden und regionalen Behörden. Foto: Berit Hessel

Lista – einzigartige Landschaft und Partnerschaft, seit 1976
Trägerschaft: Gemeinde Farsund, vorgeschlagen vom Landesrat Vest-Agder

9 Slowenien

Im Regionalpark Kozjansko ist es durch Naturschutzmassnahmen gelungen, weitläufige Streuobstwiesen zu erhalten. Sie werden wie in der traditionellen Agrarlandschaft weiterhin extensiv genutzt, was einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Biodiversität leistet. Die Streuobstwiese und ihr Apfel wurden zum Symbol, das die lokale Gemeinschaft, den Schutzgebietsmanager, Nichtregierungsorganisationen und die Anwohner verbindet. Foto: Teo Hrvoje Oršanič

Streuobstwiesen und Landschaft bei Kozje, seit 1999
Trägerschaft: Stadt Kozje

Weitere Projekte

- Wortel-and-Marksplas-Kolonie: Eine Kulturlandschaft wird neu bewertet, Vzw Kempens Landschap, Belgien
- Dragodid.org: Schutz der Trockenmauertechnik an der Ost-Adria, 4 Grada Dragodid, Kroatien
- Mehrzweckpark am Meer in Limassol, Gemeinde Limassol, Zypern
- Nachhaltige Entwicklung der Martvili-Schlucht, Gemeinde Martvili, Georgien
- Neugestaltung des Karla-Sees, Region Thessalien, Griechenland
- Initiative zur Wiederbelebung der Landschaft im Sinne der Pogányvár Landschaftscharta, Kommunalverwaltungen von Zalaszentmárton, Dióskál, Egeraracsa, Esztergályhorváti, Kerecseny, Orosztony, Pacsa, Zalaszabar, Zalavár, Ungarn
- Der Ursprung der kulturellen Traditionen in Lettland; Dikļi, der Geburtsort des Lettischen Gesangsfestivals, Gemeinde Kocēni, Lettland
- Eine andere Landschaft für Vianden, Syndikat für die Gestaltung und Bewirtschaftung des Naturparks Our, Luxemburg
- Landschaftsatlas des Yeşilırmak-Beckens, Universität Duzce, Fakultät für Forstwirtschaft, Abteilung für Landschaftsarchitektur, Türkei

Die Texte der Auszeichnungen und Nominierten basieren auf dem Jurybericht des Landschaftspreises des Europarats, 6. Ausschreibung 2018 / 19.